
Stand: 14.09.2016

Einführung

zum Buch

Zahlen der Bibel

Inhalt

Zielsetzung	1
Text und Zahl	5
Das „elektronische“ Buch (EB)	7
Wegweiser durch das Buch	7

Zielsetzung

Diese Einführung beschreibt zunächst die Zielsetzung des „elektronischen“ Buches (EB oder eBook) „Zahlen der Bibel“.

Warum beschäftigt man sich mit den Zahlen der Bibel?

Auf diese Frage gibt es mehrere Antworten. Dem Bibelleser fällt beim Lesen der Bibel auf, dass im Text sehr häufig Zahlen vorkommen. Es beginnt gleich mit dem 1. Kapitel der Bibel {1. Mose 1}, in dem wir das Zählen von 1 bis 6 lernen. Diese Zahlen lassen sich leicht verstehen, weil sie die Tage der Woche durchnummerieren. Was bedeuten aber z. B. die Zahlen in {Johannes 21} (153 Fische) oder in {Apostelgeschichte 27} (276 Personen)? Dies zu beantworten ist schon schwieriger. Die Häufigkeit und das unerwartete Auftreten von Zahlen im Bibeltext sind also ein erster Grund, sich eingehend mit den Zahlen zu befassen.

Ein zweiter, noch wichtigerer Grund ist die Tatsache, dass in der Bibel mehr Zahlen als Buchstaben vorkommen. Wie kommt das? Jeder Buchstabe der Bibel ist gleichzeitig auch eine Zahl. Das Alte Testament (AT) ist in hebräischer, das Neue Testament (NT) in griechischer Sprache geschrieben. In beiden Sprachen hat jeder Buchstabe auch eine Zahlenbedeutung. Es gibt somit **eine gemeinsame Sprache der Bibel**. Es ist **die Sprache der Zahlen**. Wir werden in diesem Buch weitgehend diese Sprache verwenden. Diese Sprache kann jeder, der Zahlen lesen kann, verstehen. Er muss nicht Griechisch oder Hebräisch lernen. Wir schreiben z. B. für das hebräische Wort יהוה 10_5_6_5 (H: Jahwe oder JHWH). (Hierbei ist zu beachten, dass im Hebräischen von rechts nach links gelesen wird. Der erste Buchstabe ך hat den Zahlenwert 10. Die Zahlenwerte der Buchstaben werden im Text **Alphabete** vorgestellt.) Nun zurück zum Vergleich der Buchstaben- und Zahlenanzahl in der Bibel. Wir haben gesehen, dass diese beiden Anzahlen gleich sind. Nun gibt es aber in der Bibel Wörter, die wieder eine Zahl beschreiben. Somit ist die Anzahl der Zahlen der Bibel (um die Anzahl dieser Wörter) größer als die Buchstabenanzahl. Damit sehen wir, dass die Zahlen der Bibel allein aufgrund dieses Verhältnisses eine Bedeutung haben müssen.

Schließlich sei noch ein dritter Grund (der wichtigste) genannt, der zur Beschäftigung mit den Zahlen auffordert. Dieser Grund steht im letzten Buch der Bibel {Offenbarung 13.18}. In diesem Vers steht die Aufforderung:

Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres, denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist sechshundertsechszig.

Das Wort „berechne“ bedeutet keine komplizierte Berechnung. Es hat die Bedeutung von „zählen“. Im griechischen Text stehen nach den Wörtern, die der deutschen Übersetzung „*Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres, denn eines Menschen Zahl*“ folgende 3 Wörter (in der Zahlenschreibweise)

5_200_300_10_50 (G: ist sie/es)
20_1_10 (G: und)
70 (G: -)

Die Summe der Zahlenwerte der Buchstaben dieser 3 Wörter ergibt

$$565 + 31 + 70 = \underline{666}$$

Wenn wir also der Aufforderung folgen und zählen, erhalten wir die im Text dieses Verses angegebene Zahl 666. Wir sehen hier, dass die Bibel denjenigen, der Verständnis (für Zahlen) hat, auffordert, sich mit den Zahlenwerten der Buchstaben zu befassen. Dies ist eine direkte Anweisung, sich mit den Zahlen der Bibel zu beschäftigen. Die Aussagen aus {Offenbarung 13.18} werden später in einem anderen Text noch ausführlicher behandelt.

Warum beschäftigt man sich **in der heutigen Zeit** mit den Zahlen der Bibel?

Die Antwort auf diese Frage hängt mit der Geschichte der Verbreitung der Bibel zusammen. Nach den Anfängen des Christentums trat innerhalb weniger Jahrhunderte der Fall ein, dass die Bibel nur noch in einer Übersetzung ins Lateinische zugänglich war. In einer Übersetzung geht natürlich die Bedeutung der Zahlen verloren, da diese nur in den Originalsprachen Hebräisch und Griechisch erkennbar ist. Erst kurz vor der Zeit der Reformation wurde das Interesse an der Bibel in ihrer Originalgestalt wieder wach. Wir kennen also die „wahre“ Bibel erst wieder **seit wenigen Jahrhunderten**. In diesen Jahrhunderten stand natürlich in erster Linie das Interesse am Text des Wortes Gottes im Vordergrund. Nur ganz vereinzelt hat man sich auch mit den Zahlen beschäftigt. Erst **seit wenigen Jahrzehnten** ist das Interesse an den Zahlen der Bibel wieder erwacht.

Warum erwacht das Interesse an den Zahlen der Bibel gerade in unserer Zeit? Auch auf diese Frage gibt es mehrere Antworten. Unsere heutige Epoche ist durch die Zahlen bestimmt. Welchen Bereich wir uns auch ansehen, er ist durch Zahlen charakterisiert. Die Kommunikationsbereiche des Menschen wie Telefon, Handy, Internet etc. leben von den (binären) Zahlen. Ebenso der Geld- und Bankensektor, das Medizinwesen usw. Gerade in dieser „Zahlenzeit“ zeigt sich, dass auch die Bibel ganz fundamental auf Zahlen aufgebaut ist.

Damit kommen wir zum zweiten Grund, weshalb die biblischen Zahlen gerade heute von so großer Bedeutung sind. Die Bedeutung der Bibel als Wort Gottes verblasst in der Menschheit immer mehr. Deshalb ist es von großer Wichtigkeit, dass die Größe Gottes anhand seines Wortes gezeigt wird. Hinter den Texten der Bibel enthüllt sich eine Zahlenstruktur, deren Einmaligkeit wir Menschen nur erahnen. Wir werden diese Struktur an vielen Beispielen aufzeigen. Diese mathematische Struktur gibt der Bibel eine Einmaligkeit, eine Präzision und Unumstößlichkeit, die kein anderes Buch aufweist. Hierzu schon im Vorgriff zwei Beispiele. Ein Baustein dieser Struktur ist die Stufenleiter von Zahlen, die die Chronologie der Bibel vom ersten Menschen Adam bis zum zweiten Menschen Christus bilden.

{1. Korinther 15.47}

Der erste Mensch ist von der Erde, von Staub; der zweite Mensch vom Himmel.

Diese Zahlenfolge verbindet den ersten Menschen, der in Sünde fiel, mit dem Menschen, der als Sohn Gottes auf diese Erde kam, damit

... jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

{Johannes 3.16}

Zum anderen werden wir sehen, dass die im orthodoxen Judentum überlieferte Aussage [WEIN]

[Gott schaute in die Thora und erschuf die Welt](#)

sich mit Zahlen der Bibel belegen lässt.

Der dritte Grund, weshalb gerade in der heutigen Zeit die Zahlen der Bibel wichtig werden, liegt darin, dass wir heute „in der **letzten Zeit**“ leben. Wenn man die Situation auf der Erde und das Verhalten der Menschen beobachtet, kommt man recht schnell zu der Überzeugung, dass beides schon in der Bibel als Kennzeichnung der „letzten Tage“ niedergeschrieben ist {2. Timotheus 3.1 – 4}. Auch das **letzte Buch der Bibel** (die {Offenbarung}) fällt auf durch die Vielzahl seiner Zahlen (über 250). Das bedeutet im Durchschnitt in jedem Kapitel mehr als 10 Zahlen. Diese Häufung ist bedeutsam und weist darauf hin, dass die Offenbarung ein besonderes Buch im Hinblick auf die Zahlen ist. Weiterhin stellt man fest, dass sehr viele verschiedene Zahlen (ca. 30) vorkommen. Schließlich steht dreimal in diesem Buch die in der Bibel einzigartige Formulierung:

{Offenbarung 1.8}

***Ich bin das Alpha und das Omega**, spricht der Herr, Gott, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.*

{Offenbarung 21.6}

*Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. **Ich bin das Alpha und das Omega**, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.*

{Offenbarung 22.13}

***Ich bin das Alpha und das Omega**, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.*

Gott/Christus identifiziert sich hier mit zwei elementaren Zeichen der griechischen Sprache. Im Deutschen hätte der Satz „Ich bin das A und das Z“ keinen wesentlichen Inhalt. Aber im Griechischen hat Alpha die Bedeutung <1> und Omega <800>. Damit sehen wir, dass „ich bin das Alpha und das Omega“ seinen Sinn erst aus der Zahlenbedeutung erhält. Wir werden darauf in einem anderen Text näher eingehen.

Nehmen wir noch die oben erwähnte Aufforderung „wer Verständnis hat, berechne ...“ hinzu, so erkennen wir, dass die Offenbarung **das** Buch der Zahlen ist.

So wie die Offenbarung als letztes Buch der Bibel die Bedeutung der Zahlen enthüllt, so ist die „letzte Zeit“ die Epoche der Zahlen.

Text und Zahl

Im vorherigen Kapitel haben wir 3 Gründe gesehen, warum man sich mit den Zahlen der Bibel beschäftigen soll. Dabei war ersichtlich, dass Text und Zahl unbedingt zusammen gehören. So wie jedes Schriftzeichen der Bibel zugleich Text (Buchstabe) und Zahl ist, besteht auch ein enger Zusammenhang von Text und Zahl im Wort Gottes. Allerdings muss ein wesentlicher Unterschied von Text und Zahl beachtet werden. Ein Text kann auf ganz verschiedene Weise gedeutet und interpretiert werden, eine Zahl hingegen nicht. Eine 4 ist eine 4 und keine 5. Dies ist unumstößlich wahr und sicher.

Wie beschäftigt man sich mit den Zahlen der Bibel?

Man kann sich mit den Zahlen der Bibel nicht beschäftigen, ohne den zugehörigen Text zu beachten. Hingegen kann man sich sehr wohl mit dem Bibeltext befassen ohne auf die Zahlen zu achten. (Dabei entgehen einem aber häufig entscheidende Beziehungen.) Da jedes Zeichen der Bibel zugleich Buchstabe und Zahl ist, muss jede Beschäftigung mit den biblischen Zahlen diesen dualen Aspekt der Heiligen Schrift beachten. Wir haben dies am Ende des vorherigen Kapitels am Beispiel des Endes des Neuen Testaments (NT) bei dem Satz „ich bin das Alpha und das Omega“ gesehen. Wir wollen nun das Gleiche am Anfang des Alten Testaments (AT) studieren. Der erste Vers der Bibel lautet:

{1. Mose 1.1}

Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

Wenn wir nur den Text betrachten, so sehen wir, dass Gott in diesem Vers als bekannt (und somit auch als existent) vorausgesetzt wird (wie uns auch Himmel und Erde bekannt sind). Wer die Existenz (dieses) Gottes in Frage stellt, wird keinen Zugang zu der Bibel (dem Wort Gottes) finden. An dieser Stelle soll ein Zitat eines berühmten Mannes stehen:

Wir befinden uns in der Lage eines kleinen Kindes, das in eine riesige Bibliothek eintritt, die mit vielen Büchern in verschiedenen Sprachen angefüllt ist. Das Kind weiß, dass jemand die Bücher geschrieben hat. Es weiß aber nicht, wie das geschah. Es versteht die Sprachen nicht, in der sie geschrieben wurden. Das Kind erahnt dunkel eine mysteriöse Ordnung in der Zusammenstellung der Bücher, weiß aber nicht, was es ist. Das ist nach meiner Meinung die Einstellung auch des intelligentesten Menschen gegenüber Gott. Wir sehen ein Universum, das wunderbar zusammengesetzt ist und bestimmten Gesetzen gehorcht, aber diese Gesetze verstehen wir nur andeutungsweise. Unser begrenzter Verstand kann die mysteriösen Kräfte, welche die Konstellationen bewegen, nicht fassen.

Albert Einstein, der Vater der (allgemeinen) Relativitätstheorie, hat diese Sätze formuliert [EINS]. Es gibt auf der Erde nur ganz wenige Menschen, die diese äußerst komplizierte Theorie voll verstanden haben. Wenn der Urheber dieser Theorie eine solche Aussage macht über Gott, dann sollte jeder doch seine Einstellung zu Gott und seinem Wort überprüfen.

{Psalm 14.1}

Der Tor spricht in seinem Herzen: Es ist kein Gott! Sie haben verderbt gehandelt, sie haben abscheulich getan; da ist keiner, der Gutes tue.

Wir kommen nun zu der zahlenmäßigen Seite des ersten Verses der Bibel. Das erste Wort der Bibel lautet:

2_200_1_300_10_400 (H: im/am Anfang)

Wir sehen, die Bibel beginnt mit einer <2> als erstem Buchstaben, nicht mit der <1>. Die <1> ist die Zahl Gottes, wie wir später in einem anderen Text sehen werden. So wie im Text Gott vorausgesetzt wird, wird auch seine Zahl vorausgesetzt. Die <1> ist natürlich die Voraussetzung für alle (natürlichen) Zahlen (siehe das 1. Peano Axiom der Mathematik).

Wir sehen also auch am Anfang der Bibel diese unzertrennliche Korrespondenz von Text (Gott) und Zahl (<1>).

Das AT und das NT beginnen mit der <2>.
Das erste Wort des NT in {1. Matthäus 1.1} lautet:

2_10_2_30_70_200 (G: Buch)

Daraus erkennt man die zentrale Bedeutung dieser Zahl, die wir in einem anderen Text behandeln werden.

Ein Beispiel, wie man sich nicht mit den Zahlen der Bibel beschäftigen sollte, wurde vor wenigen Jahren durch die Bücher über den „Bibelcode“ gegeben [DROS]. Dabei suchte man in den Zeichen des Bibeltextes nach Mustern. Dieses Verfahren hat nichts mit den Zahlen der Bibel zu tun, weil es nicht auf den Bibeltext eingeht. Solche statistischen Auswertungen kann man mit jedem beliebigen größeren Text machen.

Das „elektronische“ Buch (EB)

Warum ist das Buch „Zahlen der Bibel“ ein EB?

Die Erkenntnis über die Zahlen der Bibel ist im Wachsen begriffen. Deshalb kann ein gedrucktes Buch diesem Sachverhalt nicht gerecht werden. Dies ist der Hauptgrund dafür, dass die „Zahlen der Bibel“ in elektronischer Form als Dateien geschrieben werden. Damit kann schnell auf wachsende Erkenntnis reagiert werden.

Zum anderen können in einem EB Schreibfehler und missverständliche Formulierungen leicht korrigiert werden.

Ein dritter Grund liegt darin, dass in einem EB auch die Gedanken anderer Personen, die mit dem Verfasser in Kontakt sind, einfließen können. Einige entscheidende Entdeckungen bzgl. der Zahlen der Bibel, die im EB vorgestellt werden, gehen auf andere Christen zurück. Dieses EB soll auch weitere Leser anregen, sich mit der zahlenmäßigen Seite der Bibel zu befassen. Der Verfasser würde sich freuen, wenn solche ihn dann kontaktieren würden.

Wegweiser durch das Buch

Bei einem gedruckten Buch erübrigt sich ein Wegweiser. Man liest es in der Regel von der ersten bis zur letzten Seite. Das Inhaltsverzeichnis ist dann der Wegweiser. Bei einem EB muss dem Leser ein Leitfaden an die Hand gegeben werden. Der Wegweiser soll nur eine Hilfe sein. Der erfahrene Leser kann natürlich selbst anhand der Namen der Texte seinen Weg durch das Buch „Zahlen der Bibel“ bestimmen.

Man sollte bei der Lektüre immer zuerst das **Vorwort** und dann die **Einführung** lesen. Wer sich einen Überblick über die Zahlen der Bibel verschaffen möchte, der sollte den Text „**Bibel und Mathematik**“ lesen. Wer die Bedeutung der Zahlenwerte der Buchstaben der Bibel nicht kennt, sollte dazu den Text **Alphabete** lesen.

Wenn ein neuer Text dem EB hinzugefügt wird, wird dieser in der **Einführung** durch den Wegweiser eingeordnet. Es empfiehlt sich dann, sowohl den neuen Text als auch in der **Einführung** das Kapitel „Wegweiser durch das Buch“ zu lesen.

Die Texte des EB sind nicht redundanzfrei, d. h. eine Textpassage in einem Text kann in ähnlicher Weise auch in einem anderen Text enthalten sein. Der Leser muss sich nicht „zu viel“ aus anderen Texten gemerkt haben, wenn er einen neuen Text liest. Mit etwas Erfahrung sollte ein Text aus sich heraus verständlich sein.

Derzeit gehören folgende Texte aus den Themengebieten „Grundlagen“, „Struktur der Bibel“, „Chronologie der Bibel“, „Bibelstellen“ und „Sonstiges“ zum EB „Zahlen der Bibel“:

	Vorwort
	Bibel und Mathematik
Grundlagen	Einführung
	Alphabete
	Bedeutung der Zahlen
	Zahlenstrukturen
	Operationen
	Primzahlkreuz
	Primzahlzwillinge – Christus
	Die Zahl 18
	Die Zahl 42
	Primzahlzwillingsstriplett 17-18-19
	Kusszahlen
	Vollkommenheit
Chronologie	Bundeslade und Chronologie der Bibel
	Zahlen der Chronologie
	Heilsplan und Schöpfung
Bibelstellen	Apokalypse
	Wörter
	Verse
	Kapitel
	Ruth
	Klagelieder
	Jona
	Offenbarung
Struktur der Bibel	Aufbau der Bibel
	Jesaja
	Bundeslade, Chronologie und Aufbau der Bibel
Sonstiges	Geometrie und Schöpfung
	Anmerkungen
	Fragen
	Mammon
	Textbausteine

Erläuterungen von Schreibweisen und Abkürzungen findet man im Text **Vorwort**.

Literatur:

[DROS] Der Bibelcode, Michael Drosnin, 1998

[EINS] Zitiert nach www.spin.de/forum/msg-archive...

[WEIN] Friedrich Weinreb, Der göttliche Bauplan der Welt, 1969

Autor: Dr. Paul Gerhard Zint
Erstfassung vom 01.01.2010